

Fachschaftsvertretung für Informatik und Mathematik

Protokoll zur 4. Sitzung am 28. Oktober 2014

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Beginn</i>	<i>Ende</i>	<i>Schriftführerin</i>
21.10.2014	(IM) R 242	18:15	19:15	Ramona Kühn

Hinweis: Die öffentlichen Protokolle werden um vertrauliche Inhalte und rein interne Belange gekürzt.

Anwesend

- Barbara Eckl (Barbara)
- Christoph Besel (Christoph)
- Christoph Frädrieh (ChristophF)
- Florian Seiter (FloS)
- Klaus Schmidt (Klaus)
- Marco Ziegau (Marco)
- Max Klenk (Max)
- Niko Fink (Niko)
- Phil Werli (Phil)
- Ramona Kühn (Ramona)
- Stefan Brand (Stefan)
- Tommy Ziegler (Tommy)
- Julia Kronawitter (Julia)

Gäste

- Max (Max)
- Thomas (Thomas)

Berichte

1. Bericht vom Planungsgespräch zur Informationsveranstaltung der Unileitung (*Marco*)
 - Es gab ein Treffen um die Inforveranstaltung der Uni zu planen.
 - Genaueres siehe verlinktes Protokoll.
 - Die Veranstaltung findet am 05. November in HS 5 WIWI um 18.00 Uhr statt.
 - Es wäre schön, wenn viele von uns im FSinfo-T-Shirt kommen.

2. LehrImpuls (*Julia*)

- Es gibt eine Veranstaltung, die einen Preis für gute Ideen zur Lehrverbesserungen vergibt.
- LehrImpuls ist eine Initiative der ProfiLehre+. Das sind Angestellte der Uni, die für die Verbesserung der Lehre sorgen.
- Einreichungen können in Form von Videos, Plakaten etc. erfolgen.
- In der ersten Jurysitzung wurde nun diskutiert, wie die Einreichungen bewertet werden sollen.
- Es läuft so ab, dass Studierende Vorschläge machen, an welchen Stellen sie Verbesserungsvorschläge haben. Diese werden dann umgesetzt, wenn es gute Vorschläge sind.
 - Allerdings ist es fraglich, wie und ob es dann wirklich umgesetzt wird.

Diskussionen

1. MES Praktikum (*Marco*)

- Prof. Kranz hat bei seinen Gruppen beim ersten Meeting einige Folien aufgelegt:
 - “12 ECTS entsprechen 30 h Arbeit pro Woche”, in Wirklichkeit sind es 24 h (auf die Vorlesungszeit gerechnet), nach dieser Rechnung müsste man für 30 ECTS 60 h pro Woche aufwenden.
 - * Wenn man nicht nur die Vorlesungszeit, sondern auch die vorlesungsfreie Zeit heranzieht, kommt man auf ca. 40 h pro Woche für 30 ECTS bzw. 16 Stunden für 12 ECTS. Grade beim MES Praktikum/SEP ist das aber nicht praktikabel, da man aufgrund der Deadlines einen eingeschränkten Zeitraum hat, in dem das Projekt bearbeitet werden kann.
 - Unter dem Punkt Stundenzettel steht “Fairere Benotung”, das impliziert, dass die Stundenzettel in die Benotung einfließen.
 - Laut den Teams wird man bei über 30 h zum Gespräch eingeladen.
- **Ergebnis:** Dies wird bei Prof. Sauers Studiendekantee angesprochen.

2. Nicht-kommerzieller Weihnachtsmarkt (*Marco*)

- Der AStA hat uns eine Mail geschrieben, dass es wieder den nicht-kommerziellen Weihnachtsmarkt geben wird.
- Der Erlös aus diesem Verkauf wird für einen guten Zweck gespendet.
- Wir haben da bis jetzt jedes Jahr mitgemacht.
- Das Datum steht noch nicht fest, es findet aber ein Treffen dazu statt.
- Letztes Jahr fand er am 06. Dezember statt.
- Frage an das Glühweinteam, sollen wir da wieder mitmachen?
 - **Ergebnis:** Das Glühweinteam kümmert sich darum.

3. Unser Glühweinausschank (*Barbara*)

- Der Termin muss noch geklärt werden.
- Unser Glühweinausschank sollte nach dem nicht-kommerziellen Weihnachtsmarkt stattfinden.
- **Ergebnis:** Wir machen wieder einen Stand vor der FIM und nicht am Stand auf dem Mensavorplatz.
- **Ergebnis:** Unser favorisierter Termin für den nicht-kommerziellen Weihnachtsmarkt ist der 04. Dezember. Wir würden dann am 09. Dezember Glühwein verschenken.

4. Studienqualitätsmonitor (*Marco*)

- Man kann sich nun im Dekanat die Ergebnisse der Evaluation ansehen und Notizen dazu machen.

- Marco war da und hat sich besonders interessante Fakten aufgeschrieben.
- Die Evaluation war von 2013, an der FIM waren nur 19 % beteiligt.
- Die folgenden Ergebnisse sind nur von Studierenden der FIM:
 - 76 % waren mit der O-Woche zufrieden.
 - Zu wenig gefördert im Studium werden fachliche Kenntnisse, Praxiskenntnisse, kritisches Denken, Beschäftigungsfähigkeit, ethische Verantwortlichkeit etc.
 - Schwierigkeiten im Studium: Auslandsaufenthalte ohne Verlängerung der Studiendauer durchzuführen. Das bereitet 60-70 % Schwierigkeiten, es zeigt aber auch, dass das Interesse an einem Auslandsaufenthalt groß ist.
 - Außerdem wurden von 25 % die mangelnde Freiheit in der Studiengestaltung, die Leistungsanforderungen und die Bewältigung des Stoffes kritisiert.
 - Dringend verbessern sollte man das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten.
 - Unzufrieden waren die Studierenden mit der Verfügbarkeit von Räumen für eigenes Lernen, dem Zugang zum WLAN, der Hilfe bei der Praktikumsvermittlung und mit Angeboten zu Hilfe bei psychischen Problemen.
 - Es kann natürlich sein, dass bei diesem Punkt nur 5 Leute abgestimmt haben, dann hat man schnell 70 %.
 - 96 % waren mit der stud. Studienberatung (Fachschaften) zufrieden oder sehr zufrieden.
 - Die Gesamtzufriedenheit ist an der FIM im Vergleich zu den anderen Fakultäten am höchsten und bei Lehramt am schlechtesten.
 - Im Vergleich zu anderen MINT-Fakultäten ist die anfängliche Betreuung bei uns besser.
 - Die Zufriedenheit mit dem WLAN ist bei uns geringer als an anderen Unis.
 - Die studentische Beratung ist bei uns auch besser, ebenso haben wir gute EDV-Räume und eine gute Wohnsituation.
- Zum Punkt über wissenschaftliches Arbeiten: Was ist da relevant für Informatiker? Das können wir dem ZfS schreiben, da dies gerade die Kurse neu ausschreibt.
- **Ergebnis:** Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen.

5. Google Apps for Education - Verpflichtungen für die Uni (*Niko*)

- Prof. Kosch wollte die Google Apps im Steuerkreis ansprechen.
- Die Uni muss sich bei Google registrieren und dann können die Studierenden die Google Apps kostenlos nutzen.
- Es ist nicht ganz klar, welche Verpflichtungen die Uni dafür eingehen muss. Es ist auch auf der Website recht unklar dargestellt.
- **Ergebnis:** Niko wird mit Manu reden, sich das Formular genauer anschauen und ggf. dem Support-Team zu schreiben und konkret nachzufragen.